

Der Schutzengel heisst Balthasar

Wädenswil: Theaternachmittag bei den Aktiven Senioren

Einer schönen Tradition folgend, trafen sich die Aktiven Senioren im Saal des Hotels Engel auf Einladung der Credit Suisse zur fröhlich-besinnlichen Theateraufführung über einen sehr aktuellen Schutzengel. Wie der volle Saal bewies, war es eine willkommene Abwechslung durch die wohlbekannte Senioren Bühne Zürich.

Erstaunlich an der Senioren Bühne Zürich ist das Durchschnittsalter der Spieler von 75 Jahren. Sie spielt seit 22 Jahren mit dem Ziel, älteren Menschen Gelegenheit zur aktiven Gestaltung ihres Alltags und ihrer Freizeit zu bieten. Ganz besonders in dieser Spielsaison hat sie einen Schutzengel: sein Name ist Balthasar. Die Grussworte zur 1606. Vorstellung überbrachten Armin Knüsel seitens der Bank und Trudi Rota als Seniorenvertreterin.

Jedem Menschen ist auf dieser Erde ein Schutzengel zugeordnet. Auf «oberen Befehl» soll Balthasar auf die Erde gehen und etwas Ordnung schaffen. Da gäbe es einen Ort, wo vieles nicht in Ordnung sei... Genug getrödelt, an die Arbeit.

Trudi, Serviertochter im Restaurant Kreuz in Oberwilen, wird von der Wirtin schikaniert. Olga und Beat müssen aus der Wohnung ausziehen, in der sie 30 Jahre gelebt haben. Unterwilen: Bei Dölf und Eva soll er zum Rechten sehen. Ursina erwartet grossen Besuch, aber da gibt es Probleme.

Schutzengel Balthasar ist leider nicht der Zuverlässigste, und sein guter Wille allein genügt eben auch nicht. So ist er denn auf die Mithilfe



Der Schutzengel Balz will auf Erden etwas Ordnung schaffen. Silvia Weber

der Menschen angewiesen. Als erste begegnet ihm auf Erden die etwas ausgeflippte Fränzi. «Bliib cool, Opa, sig kai Plauderi, und zeig, dass du eus schütze chasch!» Es gelingt ihm, Fränzi zu überzeugen, dass er nicht lügt. Sie spannt mit ihm zusammen.

Hilfsbereitschaft trägt Früchte

Wie die Zivilschützerin im Katastrophenfall helfen will, so will Balthasar da sein, um Menschen zu schützen... Beat trinkt über den Durst, weil er es nicht verkraftet, dass er und seine Frau aus der Wohnung geschmissen werden sollen. Das geistliche Wesen Balthasar würde gerne mit der Serviertochter Trudi zum Tanzen gehen, doch vorher gibt

er noch der «räsen» Wirtin eine Lektion in Nächstenliebe.

Regula, die Heimwehweizerin, und Ursina, die, in die Jahre gekommen, immer noch von einem jungen Skilehrer schwärmt, stellen fest, dass sie eigentlich immer noch die gleichen jungen Mädchen sind, die gerne etwas plagieren. Dabei träumen sie von einer andern Welt, was natürlich nie in Erfüllung gegangen ist.

Nach und nach merken die Menschen, dass sie viele Probleme selber lösen könnten, wenn sie sich auf die Gefühle der Nächsten einliessen. Solange der Schutzengel Balthasar die Menschen glücklich macht, soll er auf Erden bleiben. (we.)